

Bereich	Ziel	Maßnahmen	Maßnahmen auf Sprengelebene 2022/23
Unterrichtsentwicklung	Die Schulgemeinschaft setzt auf gegenseitige Wertschätzung und Respekt im Umgang miteinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang miteinander • Regeln klar definieren • Offenheit • Vielfalt schätzen • Anerkennung • Elternabende, Vorträge, Fortbildung 	
	Die Schule achtet bei der Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen zugleich auf die Werteerziehung.	<ul style="list-style-type: none"> • Werte vorleben • Respektvoller Umgang • Förderung der Teamfähigkeit • Kompetenzorientierter Unterricht (Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassengespräche • Faustlos • ESF Projekt in der Mittelschule – „Achilles • Eine Sozialpädagogin unterstützt heuer Schüler und Lehrpersonen der GS und MS in schwierigen Situationen
	Die Schule baut auf Stärken der Schüler und fördert sie individuell.	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung und individuelle Förderung • Kooperative und offene Lernformen • Selbstgesteuerte Lernprozesse • Gemeinschaftsförderung durch Lehrausgänge und Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • FB beim Pädagogischer Tag: „Gemeinsam stark werden“ und FB „ Evaluationspädagogik“ • Individuelle Leseförderung in der Bibliothek durch vielseitige Angebote (Tag der offenen Tür, ABC Spiele mit Sachbüchern, ..) • Begabungsförderung Eisacktal/ Wipptal (Smart Minds) • Förderung der Gemeinschaft und des Sports: Schitag für den Sprengel in einem Schigebiet im Raum Wipptal

			<ul style="list-style-type: none"> • Gelungene Begabungsförderung in den Klassen wird beim Lehrerkollegium vorgestellt
	<p>Sprachförderung findet im Kernunterricht wie außerhalb desselben statt. Die Schüler erwerben Kompetenzen in der Unterrichtssprache sowie in der Zweit- und Fremdsprache.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstandserhebung • Förderung im Klassenverbund • Unterstützung durch das Sprachenzentrum • Nutzung interner und externer Ressourcen • Mehrsprachigkeit als Bereicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Großes Angebot von italienischsprachigen Büchern in der Bibliothek • Dem Sprengel stehen 2,5 Stellen für DAZ zur Verfügung (GS und MS)
	<p>Die Schule fördert die Wertschätzung der Herkunftssprachen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Sprachkursen im Wahlbereich • Sichtbar-Machen der Sprachenvielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurse für Mütter
	<p>Die Schule strebt einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien an und baut diese konstruktiv in den Unterricht ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgemäße Ausstattung der Schule • Kompetenzvermittlung (Sicherheit im Nutzen und Anwenden von Medien) • Sensibilisierung im Umgang mit „sozialen Medien/Netzwerken“ • Spezifische Fortbildung (Lehrer, Eltern, Schüler) • Konkreter Einsatz im Unterricht/ Wahlpflichtfach/ Wahlbereich • Entwicklung eines Medienkonzeptes zur Unterstützung des Lernprozesses. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klassen sind mit einigen Tablets ausgestattet, um vermehrt Recherchen durchzuführen und Digitale Apps zu verwenden • In einigen Klassen werden digitale Tafeln und Großbildschirme erprobt, um die Schule schrittweise mit den passenden Geräten auszustatten. • Eltern- Schülerabend mit der Postpolizei zur Aufklärung von Gefahren bei der Nutzung von digitalen Medien • Spezifische FB auf Bezirksebene werden von einigen LP besucht • FB zur Benützung von Excel auf Sprengelzebene • FB Pädagogischer Tag: Digitale Tools für den Unterricht

Unterrichtsorganisation	Wir wollen Unterricht so organisieren, dass Schüler selbständig und selbstgesteuert an individuellen Aufgaben arbeiten können.	<ul style="list-style-type: none"> • Individualisierte Lernwege • Offene Lernformen • Fortbildungen • Schulbesuche, Hospitationen • Gute Aufteilung der Ressourcen • Geeignete Stundenplangestaltung • Struktur vorgeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Pädagogische Tag wird von einigen LP der GS u MS genützt, um in anderen Schulen zu Hospitieren und Formen des selbstgesteuerten Lernens zu beobachten und zu erproben • Bei der Erstellung vom Stundenplan wurde darauf geachtet, lange Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen. • In vielen Klassen wurden beim Stundenplan Tandemstunden eingeplant, um Schüler besser fördern und individuell beraten zu können
	Wir unterstützen die Schüler dabei, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und weiterzuentwickeln.		
Zusammenarbeit im Team/Kollegium	Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Arbeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Aufgabenverteilung • Gemeinsame Verantwortung aller • gezielter Material- und Ideenaustausch in der Fachplanung • Vollständige Anwesenheit bei gemeinsamer Planung • Bibliotheken gezielt nutzen • Vorstellungen/Haltungen klären, abgleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenaustausch findet bei den Fachplanung statt und Fächerübergreifend in erster Linie im Fach „ Gesellschaftliche Bildung“ • Alle Teams/ Schulstellen planen mindestens 1 Stunde am Dienstagnachmittag gemeinsam
	Wir pflegen eine Feedbackkultur.		
	Wir verfolgen gemeinsame Ziele.		
Zusammenarbeit mit den Eltern	Elternhaus und Schule arbeiten gemeinsam am Erziehungs- und Bildungsauftrag.	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbereich klären (Abgleich, z.B. HA) und klar kommunizieren (schriftlich) • Vielfalt respektieren • Grund- und erweiterte Kompetenzen definieren • Curriculum überprüfen/anpassen • Informationsveranstaltungen • Unterrichtsbesuche (Voranmeldung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Für die schriftliche Kommunikation Schule Eltern steht das digitale Register zur Verfügung • Eltern fungieren in der Schule als Lesepatren

		<ul style="list-style-type: none"> • Tag der offenen Tür - Einblick in Schule geben • Eltern animieren sich einzubringen (z.B. vorlesen, Berufe vorstellen ...) • gemeinsame Veranstaltungen für Lehrer, Schüler und Eltern 	
Zusammenarbeit mit dem Umfeld	Wir arbeiten mit territorialen Diensten zusammen. (Gemeinden, Beratungszentren, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Jugenddienst, Behörden, Sozialdiensten)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlicher Kontakt • Regelmäßiger Austausch, Kontakttermine • Eigeninitiative ergreifen • Abläufe vereinbaren, kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Direktor, die Koordinatoren und Lehrpersonen pflegen Kontakte zu territorialen Diensten • Territoriale Dienste werden im Lehrerkollegium vorgestellt • 2 Lehrpersonen der Krankenhausschule halten Kontakt mit Kindern auf den Krankenstationen in Sterzing und der Uniklinik in IBK. Sie betreuen auch Kinder zu Hause, welche für einen längeren Zeitraum abwesend sind.
Äußere Rahmenbedingungen im Schulhaus und auf dem Schulgelände	Die Schulgemeinschaft fördert Ruhe und Sicherheit im Schulhaus und auf dem Schulgelände.	<ul style="list-style-type: none"> • Flüstern im Schulhaus • Gehen statt laufen • Schüler begleiten • Raumteiler anbringen (Pflanzen) • Gefahren/gefährliche Stellen im Schulhof entschärfen • Hinweisschilder anbringen • Spielmöglichkeiten im Schulhof einteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhofgestaltung in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Förstern - Weidenhäuser (GS Rampold) • Erasmus Projekt • Projekt „Schule als Lebensraum“
Organisationsabläufe	Wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf bei Neuzugängen.	<ul style="list-style-type: none"> • Infoheft für Neuzugänge • Regeln der Schulgemeinschaft 	
	Klarheit über Zuständigkeiten und vereinfachte Abläufe	Zuständigkeiten klären und kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Schulführungskraft • Schulstellenleiter/in 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zuständigkeiten werden den Lehrpersonen schriftlich mitgeteilt

	geben Sicherheit und sparen Zeit.	<ul style="list-style-type: none">• Teamkoordinator/in• Klassenlehrer/in• Integrationslehrpersonen und Mitarbeiter/innen für Integration• Sekretariat• Schulwarte• Externe Dienste Organisatorische Abläufe klären, sichtbar machen (Transparenz) und wo möglich vereinfachen	<ul style="list-style-type: none">• Alle Lehrpersonen arbeiten in einer Arbeitsgruppe mit. Der Arbeitsauftrag der AG wird schriftlich festgehalten
--	-----------------------------------	--	--

Koordinatoren für die Umsetzung des 3 Jahresplanes

Die Aufgabebereiche der Koordinatoren wurden aufgrund der Maßnahmen des 3 Jahresplanes festgelegt.

Anlässlich des aktuellen Themas Umwelt und Nachhaltigkeit wurde für diesen Bereich ein zusätzlicher Koordinatorenauftrag eingeplant.

- Integration Martina Braunhofer + Sigrid Wild
- Migration Daniela Gamper
- Qualitätssicherung Thaler Ulrike
- Begabungsförderung Ebner Maria
- Umwelt/Nachhaltigkeit Karin Mühlsteiger
- Gesellschaftliche Bildung Judith Gögele
- Digitalisierung
- Covid19 Judith Gögele

Migration

Die Anzahl der Schüler, die unsere Schule besuchen hat in den letzten Jahren zugenommen und scheint weiterhin zuzunehmen. In nicht wenigen Fällen ist die Verständigung sowohl mit dem Kind selbst als auch mit den Eltern schwierig. Zu Elterngesprächen kommen mangels Sprachkenntnis meist die Väter, obwohl in der täglichen Aufsicht zuhause eher die Mütter präsent sind. Hinzu kommt, dass durch die Verwurzelung in einem anderen Kulturkreis teilweise unterschiedliche Werte und Vorstellungen zu Missverständnissen führen. Auch gehen manche Eltern davon aus, dass die Schulsprache allein durch den Schulbesuch automatisch erlernt wird. Diese Familien, vor allem auch die Mütter stärker einzubinden muss deswegen ein Ziel der Schule sein. Ein wichtiger Baustein ist die Förderung zum Erwerb der Schulsprache und Grundkenntnis der lokalen Kultur.

Aufgabe des Koordinators/der Koordinatorin wird es sein zusammen mit der Schulführungskraft, den Lehrpersonen, insbesondere der Fachgruppe DAZ und den verschiedenen Diensten (Inspektorat für Migration, Sprachenzentrum, evtl. Sozialsprengel, usw.) Konzepte dafür zu entwickeln.

Qualitätssicherung

Die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der eigenen Organisation und des Unterrichts gehören gesetzlich verankert zu den Aufgaben der autonomen Schulen. In regelmäßigen Abständen (6 Jahre) erfolgt eine ausführliche externe Evaluation durch die Evaluationsstelle, die dazwischen nach drei Jahren auch die in der Zwischenzeit erfolgten Evaluationszyklen und Entwicklungsmaßnahmen jeder Schule überprüft und Rückmeldung gibt.

Aufgabe des Koordinators/der Koordinatorin wird es sein, in Absprache mit der Schulführung und in Zusammenarbeit mit dem Kollegium bzw. einer eventuellen AG Schulentwicklung den laufenden Evaluationsprozess anzuregen und zu begleiten, den Überblick zu behalten, Ergebnisse zu sammeln.

Digitalisierung

Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft erfordert eine angemessene Reaktion der Schule darauf. In den Rahmenrichtlinien ist dieser Bereits seit vielen Jahren vorgesehen, in dem neuen fächerübergreifenden Bereich Gesellschaftliche Bildung wird er noch einmal konkretisiert und präzisiert. Dabei geht es einerseits darum digitale Werkzeuge (neben traditionellen Medien und Lehrmitteln) zur

Unterstützung des Lernprozesses zu nutzen und gleichzeitig ein reflektierte Haltung zu den Chancen, Grenzen und Problemen der Technologie aufzubauen.

Aufgabe des Koordinators /der Koordinatorin wird es sein, zusammen mit den didaktischen Systembetreuer*innen und in Absprache mit der Schulführung Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung auszuarbeiten und zu begleiten. Dazu gehören auch Kontakte zu den Digicoaches und die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Unterstützungsprogrammen der Pädagogischen Abteilung.

Begabungsförderung

Die Rahmenrichtlinien sehen die Individualisierung der Lernprozesse vor. Damit entsteht auch die Aufgabe der Schule, individuelle Begabungen von Schülern zu fördern. Im aktuellen Dreijahresplan der Schule ist dieser Bereich als Schwerpunkt vorgesehen.

Anregungen für Begabungsförderung in der Klasse zu sammeln, gelungene Beispiele für das Lehrerkollegium aufzubereiten und vorzustellen, die Begabungsförderung auf Bezirksebene organisieren (SMART-Minds), die AG Begabten- und Begabungsförderung im SSP Sterzing 1 zu leiten.

Integration

Seit mittlerweile 50 Jahren ist in Italien und damit auch in Südtirol ein inklusives Schulsystem für ausnahmslos alle Schüler etabliert. Dafür sind im Stellenplan der autonomen Schulen zusätzlich Ressourcen vorgesehen. In den letzten Jahren hat die Anzahl an Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf zugenommen, da Ressourcen dafür jedoch gleichgeblieben sind, nehmen die Herausforderungen für die Lehrpersonen zu.

Die Aufgabe des Koordinators /der Koordinatorin ist es, die Schulführungskraft bei der Verteilung der Ressourcen zu beraten, die Fachgruppe der Integrationslehrpersonen zu koordinieren und Ihre Rolle im Klassenrat zu stärken.

Umwelt/Nachhaltigkeit

Die zunehmenden extremen Naturereignisse der letzten Jahre haben uns die Dringlichkeit eines Umdenkens in unserem Ressourcenverbrauch vor Augen geführt. Die Schule kann und muss hier - auch über die Familien - einen Beitrag zu einer Sensibilisierung und schließlich umweltverträglicheren Haltung und Handlung leisten. Entsprechend ist dies auch im fächerübergreifenden Bereich Gesellschaftliche Bildung verankert.

Aufgabe des Koordinators /der Koordinatorin ist, Vorschläge für konkrete Initiativen und Aktivitäten zu unterbreiten, Materialien und Informationen zu sammeln und bereitzustellen und den Kontakt zu verschiedenen Institutionen herzustellen und zu vermitteln.

Gesellschaftliche Bildung

Der fächerübergreifende Bereich Gesellschaftliche Bildung wurde mit dem Schuljahr 2020/21 auf nationaler Ebene in einer Anpassung der Rahmenrichtlinien eingeführt, als Überarbeitung und Erweiterung der bisherigen Bereiche Leben in der Gemeinschaft (LIG) und informationstechnische Bildung (KIT). Die autonomen Schulen haben damit auch den Auftrag erhalten, für den neuen Bereich ein Curriculum zu entwickeln, das auch mit den Unterrichtsfächern verzahnt ist.

Aufgabe des Koordinators / der Koordinatorin ist es diesen Entwicklungsprozess zusammen mit der Schulführung und Unterstützung durch die päd. Abteilung zu begleiten.

Covid19

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen Pandemie sind laufend aktuelle Informationen einzuordnen und weiterzuleiten, Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen anzupassen und zu organisieren.

Dafür wurde auf Landesebene die Rolle eines Koordinators / einer Koordinatorin auf Sprengel Ebene vorgesehen, der /die Kontakte und den Informationsfluss schulintern (zu den Schulstellenverantwortlichen, Schulführungskraft) und nach außen (Sanitätsdienst, Schulamt, Familien ...) organisiert.